



Open Channels for Europe!



Bundesverband Offene Kanäle e.V.

15. Jahrestreffen Offener Kanäle

**12. – 13. September 2008
Berlin**

**Offene Kanäle und interkultureller Dialog
Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs**



Worum geht es bei der Konferenz?

Am 8. Januar 2008 eröffneten der Präsident der Europäischen Kommission José Manuel Barroso und der slowenische Ministerpräsident Janez Janša in Ljubljana das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs 2008. Mit dieser Veranstaltung wurde der Startschuss für eine Vielzahl von Aktivitäten in ganz Europa während des gesamten Jahres gegeben; Aktivitäten, mit denen die Vertiefung der Beziehungen zwischen den Völkern, die Förderung des wechselseitigen Verständnisses, der Toleranz, der Solidarität und des Zusammengehörigkeitsgefühls unter den Bürgern aller gesellschaftlichen Schichten in den Mittelpunkt gerückt werden sollen.

Auf der Berliner Konferenz 2008 wird untersucht werden, wie wir den interkulturellen Dialog durch den Einsatz vorhandener und neuer zugangsoffener Medien fördern können. Mit dem Schwerpunkt auf digitale Medien werden die Konferenzteilnehmer Schlüsselideen aufzeigen und Konzepte sowie gelungene Praxisbeispiele darstellen, die dazu beitragen können, einen gemeinsamen öffentlichen Raum über Kulturen und Nationen hinweg zu entwickeln. Gemeinsam werden wir erörtern, welchen Anteil die Veranstalter für ein demokratischeres Europa leisten können.

Was sind die Hauptziele der Konferenz?

Auf der Konferenz werden die Teilnehmer

- sich mit der Frage auseinandersetzen, welche Funktion Bürgermedien (Radio, Fernsehen, Internet) bei der Gestaltung eines europäischen öffentlichen Raums haben, der dem interkulturellen Dialog dient.
- die Bedeutung von Medienbildung als eine Voraussetzung für den erfolgreichen interkulturellen Dialog in den Medien untersuchen.
- das 20jährige Jubiläum des Bundesverbands Offene Kanäle feiern.

Welchen Hintergrund hat die Konferenz?

Im Jahr 1997 veranstaltete der Bundesverband Offene Kanäle sein Jahrestreffen als internationale Konferenz zu dem Thema „Open Channels for Europe!“. Über 100 Teilnehmer aus 14 europäischen und außereuropäischen Ländern diskutierten auf dieser Konferenz die Möglichkeiten, Offene Kanäle für die Intensivierung des unmittelbaren Dialogs zwischen Bürgern über Landesgrenzen hinweg in Europa einzusetzen.

Die Medienlandschaft hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Bürger senden ihre Radio- und Fernsehbeiträge im Internet. Das Internet verbindet die traditionellen Medien Radio und Fernsehen und ist für sich genommen selbst ein neues Medium. Durch seine Interaktionsmöglichkeiten entstehen neue Formen der Gestaltung und des Dialogs. Diese Entwicklung war vor kurzem kaum vorstellbar und bietet Bürgermedien neue Aktionspotentiale.

Als Folge der Erweiterung der Europäischen Union und der Globalisierung im Allgemeinen ergeben sich immer mehr Wechselwirkungen zwischen den Kulturen und Sprachen innerhalb und außerhalb Europas. Interkulturelle Kompetenz gewinnt daher immer stärker als Schlüsselkompetenz für eine positive gesamtgesellschaftliche und –wirtschaftliche Entwicklung an Bedeutung.

Bürgermedien können in diesem Prozess eine wichtige Rolle spielen. Sie binden den Bürger als Individuum ein und beeinflussen so unmittelbar die zivilgesellschaftliche Entwicklung. Die besondere Authentizität beim Dialog zwischen Bürgern mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund fördert die Entstehung einer gemeinsamen europäischen Identität, die offen gegenüber der Welt ist und auf den gemeinsamen Werten wie Achtung der Würde des Menschen, Freiheit und Gleichberechtigung beruht.

Für wen ist die Konferenz?

Die Konferenz wird nicht nur für Medienproduzenten und Ausbilder, die in Bürgermedien in Deutschland und europaweit tätig sind, veranstaltet. Vielmehr sollen auch visionäre Medienmacher, Führungspersonlichkeiten, politische Entscheidungsträger sowie Medienforscher und –aktivisten angesprochen werden, die auf eine umfassendere Wertschätzung der kulturellen Vielfalt in der europäischen Gemeinschaft hinwirken. Junge Medienmacher sind als Teilnehmer besonders willkommen.

Was bietet die Konferenz?

Die Konferenz bietet eine Plattform für die Entwicklung einer gemeinsamen Vision über die Einsatzmöglichkeiten von neuen und zugangsoffenen Medien. Neben den Grundsatzreden, Gesprächen, Workshops und Diskussionen wird es reichlich Gelegenheiten geben, um auf einer informellen Ebene Kontakte aufzubauen. In einem besonderen Workshop wird interessierten Teilnehmern gezeigt, wie sie in einem Fernsehstudio Live-Sendungen zu interkulturellen Themen gestalten können. Die Konferenz wird auch die Entwicklung einer interaktiven, multimedialen Online-Plattform anbieten, auf der schon im Vorfeld der Veranstaltung die Diskussion in Gang gesetzt und nach der Konferenz die Debatte fortgeführt werden wird – als nachhaltiges Angebot für die Schaffung einer europäischen interkulturellen Gemeinschaft.

Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch.

Der für das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs zuständige EU-Kommissar Jan Figel hat die Schirmherrschaft für die Konferenz übernommen.

Veranstaltungsort sind die Räume der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland. Das „Europäische Haus“ befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Brandenburger Tor. Anschrift: Unter den Linden 78, 10117 Berlin.

Falls Sie unseren Newsletter mit aktuellen Informationen zur Konferenz abonnieren wollen:

<http://www.bok.de/newsletter-abo.htm>

Bundesverband Offene Kanäle
Löptener Str. 1 c
12305 Berlin

Tel.: 030 7449700
linke@bok.de
www.bok.de

gefördert durch:



Europäische Kommission
Vertretung in Deutschland



SONY

Partner



mkbb